

# KASKADENMODELL

## WISSENSCHAFTLICHER TEXTPRODUKTION

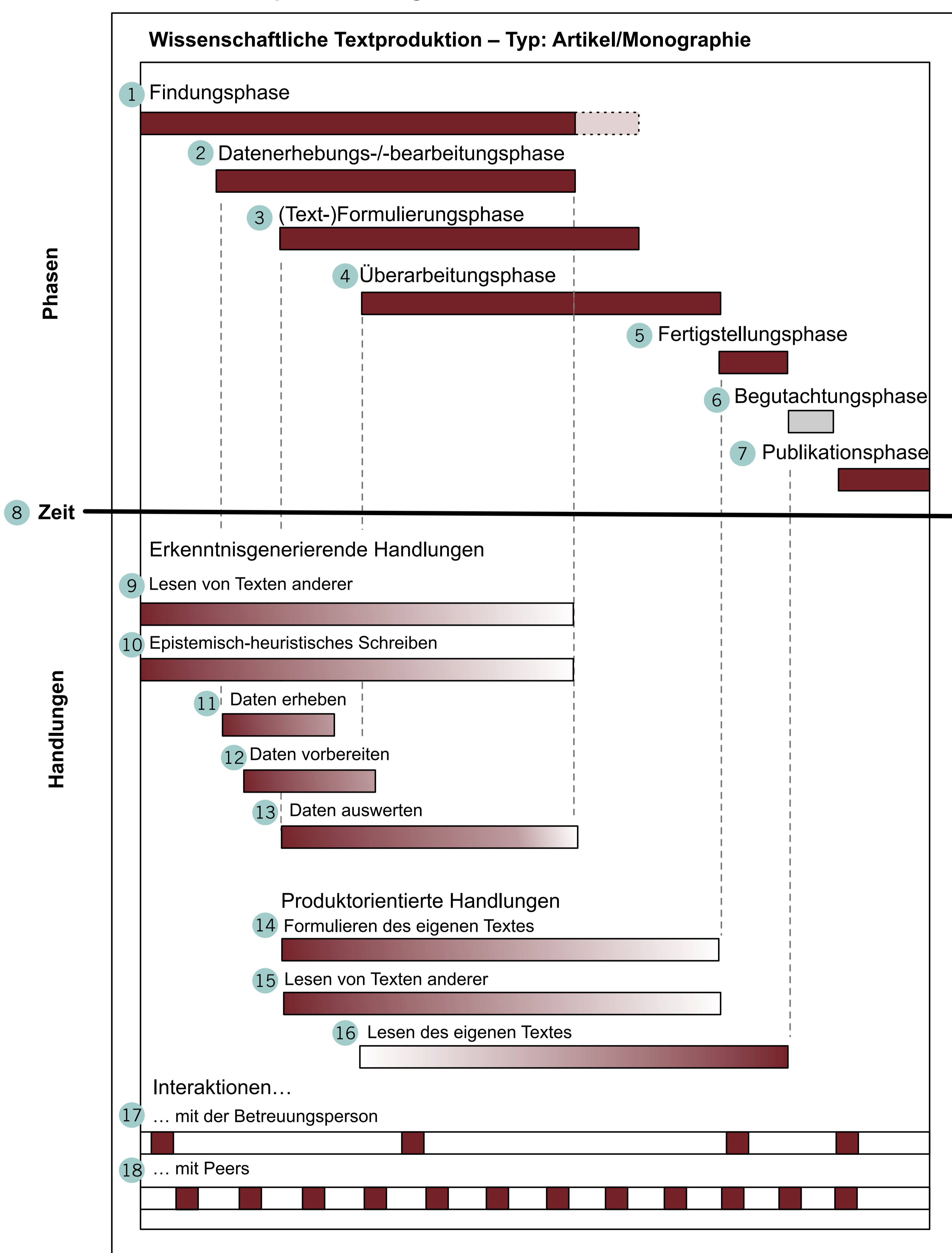
**Ziel** Produktive Steuerung des eigenen Schreibhandelns durch Reflexion ermöglichen.

**Annahme** Wer seinen Standort im Prozess (Phase und Zeitpunkt) bestimmen kann, kann gezielt die Handlung wählen, die für die Bearbeitung der jeweils nächsten Teilaufgabe im Schreibprojekt notwendig ist.

**Theorie** Wissenschaftliche Textproduktion beinhaltet mehrere, sich überlappende Phasen. Die Länge der Phasen ist individuell verschieden. So kann die Findungsphase bis kurz vor Ende der (Text-) Formulierungsphase andauern, jedoch nicht länger.

Lesen, Schreiben und Reden sind Basishandlungen wissenschaftlicher Textproduktion und treten in allen Phasen, aber mit unterschiedlichen Zielsetzungen auf. Epistemisch-heuristisches Schreiben bedeutet, dass man das Schreiben als Werkzeug der Erkenntnisgenerierung einsetzt. Die Ergebnisse solcher Schreibprozesse gehören in der Regel NICHT in den abzugebenden Text.

### Institutioneller Sprachhandlungsraum *Wissenschaft*



### Charakteristika der Phasen

- 1 Schwanken zwischen der Notwendigkeit in die Breite Denken zu müssen und sich gleichzeitig auf eine bearbeitbare Fragestellung zu fokussieren; kann sich länger hinziehen
- 2 Methodische Entscheidungen müssen getroffen werden, obwohl evtl. das Ziel/die Fragestellung noch nicht 100% steht
- 3 Schwanken zwischen Notwendigkeit zur Festlegung (durch Aufschreiben) und dem Wunsch, sich Optionen offen zu halten
- 4 Je nach Schreibtyp: von „kaum vorhanden“ bis hin zum „Nicht-Aufhören-Können“
- 5 Nicht zu unterschätzen: Vorbereiten des Dokuments für die Abgabe (Deckblatt, Erstellen der Verzeichnisse etc. und Druck)
- 6 Bewertung des Textes und evtl. Verteidigung
- 7 Bei Dissertationen gehört die Publikationsphase dazu (zu beachten: Unterschied zwischen Monographie und kumulativer Promotion)

### 8 Zeit

Vergeht zum Ende hin immer schneller  
Unsicherheit und Zweifel nehmen zum Abgabetermin zu

### Zwecke der Handlungen

- 9 um sich Wissen anzueignen; Überblick zu gewinnen
- 10 um neue Erkenntnisse zu gewinnen, seine Gedanken zu ordnen etc.
- 11 um Daten zu gewinnen
- 12 um aus Daten für die Auswertung aufzubereiten
- 13 um aus Daten neue Erkenntnisse zu gewinnen
- 14 um (abgabefähigen) Text zu produzieren
- 15 um Wissen, das benutzt werden soll, zu reaktualisieren
- 16 um IST- mit SOLL-Zustandes des Textes abzugleichen
- 17 um Rahmenbedingungen zu besprechen, sich abzusichern
- 18 um seine Gedanken zu klären, sich emotional stützen zu lassen, sich Feedback auf Textteile einzuholen etc.

### Zitiervorschlag

Knorr, Dagmar (2023): Kaskadenmodell wissenschaftlicher Textproduktion. Leuphana Universität Lüneburg, Schreibzentrum / Writing Center. <<https://doi.org/10.48548/pubdata-28>>

### Literatur

Knorr, Dagmar (2016): Modell „Phasen und Handlungen akademischer Textproduktion“. Eine Visualisierung zur Beschreibung von Textproduktionsprojekten. In: Ballweg, Sandra (Hrsg.): Schreibberatung und Schreibtraining. Impulse aus Theorie, Empirie und Praxis [Wissen – Kompetenz – Text; 11]. Frankfurt/Main u. a.: Lang, 251–273.  
Knorr, Dagmar (2021): Promovieren als handlungsorientiertes Projekt. Das Kaskadenmodell wissenschaftlicher Textproduktion. In: Exposé – Zeitschrift für wissenschaftliches Schreiben und Publizieren 2 (1), 14–17. <<https://doi.org/10.3224/expose.v2i1.05>>.

→ DAGMAR KNORR  
SCHREIBZENTRUM / WRITING CENTER